

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 3 (1882)

Heft: 9

Rubrik: Monatsbericht

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Pionier.

Mitteilungen aus der schweiz. permanenten Schulausstellung
in Bern.

Erscheint am 1. jedes Monats.

Anzeigen nimmt entgegen die Annoncenexpedition *Haasenstein & Vogler in Bern*.

Preis per Jahr Fr. 1. — (franco).

Bern, den 1. September 1882.

Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Monatsbericht.

Neue Zusendungen:

- 1) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern: Verwaltungsbericht für das Schuljahr 1881—1882.
- 2) Von der Tit. Buchhandlung Imer et Payot à Lausanne: L'école, recueil pédagogique et littéraire Nos 1—14.
- 3) Von der Tit. Rettungs-Anstalt Bächtelen bei Bern: Dreiundvierzigster Jahresbericht über die schweizerische Rettungsanstalt für Knaben in der Bächtelen 1881—82.
- 4) Von Herrn Küttel, Direktor in Luzern: XIX. Bericht über die Steiger - Pfyffer - Stiftung. Jahresbericht über die Stadt - Schulen von Luzern für das Schuljahr 1881—82.
- 5) Buchhandlung Antenen: Exercices et Lectures von H. Rufer, instituteur an der Sekundarschule in Nidau. II. Auflage.
- 6) Programme de l'école cantonale de Porrentruy, 1882.
- 7) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kts. Bern: Die Temperatur-Verhältnisse des russischen Reiches von H. Wile, 2 Bände mit einem Atlas.
- 8) Statistik der öffentlichen und Privat - Volksschulen in den im Reichsrat vertretenen königlichen Ländern. 1870—1871, von Gustav Ad. Schimmer. K. K. statistische Zentralkommission.
- 9) Statistik der Schulen von Victoria (Australien) von 1879—80.
- 10) Bericht der Erziehungsdirektion des Kts. Neuenburg von 1878.
- 11) Ungarische Lesebücher.
- 12) Japanesische Schulstatistik.

1)	10%	1870	Fr. 33,414
		1871	„ 29,075
		1872	„ 61,743
		1873	„ 45,238

Gesammtkosten = $10 \times 169,471 = 1,694,710$

2)	5%	1874	Fr. 18,143
		1875	„ 18,589
		1876	„ 24,317
		1877	„ 29,930
		1878	„ 30,000
		1879	„ 30,534
		1880	„ 39,883

Gesammtkosten = $20 \times 191,666 = 3,833,320$
5,528,030

In 11 Jahren wurden somit nur für Schulhausbauten über $5\frac{1}{2}$ Mill. Franken im Kanton Bern ausgegeben oder jährlich $\frac{1}{2}$ Mill. Franken.

In den seltensten Fällen werden die Bauten veranlasst durch das Alter des bisherigen Schulhauses; es ist jeweilen der Mangel an Raum, der die Gemeinden zu Neubauten zwingt. Da nun nach der vorgeschlagenen Organisation 400 Klassen weniger wären, so gäbe es 400 leere Schulzimmer, die auf lange Zeit hinaus für allfällige neue Bedürfnisse genügen würden.

Dadurch wäre man in Stand gesetzt, für eine bessere Bestuhlung, überhaupt für zweckmässiges Schulmaterial und für Lehrmittel zu sorgen. Die allgemeinen Lehrmittel sind wohl in $\frac{1}{2}$ der bernischen Schulen ungenügend; es wird auch vom Staate in dieser Richtung weniger getan als anderwärts. In Sachsen und Württemberg, in Zürich und Thurgau steht es in dieser Beziehung weit besser. Wir können jährlich 3—400,000 Franken auf neue Schulmöbel und Lehrmittel verwenden, auch die Schulbücher unentgeltlich liefern, ohne das Budget um einen Centime mehr zu belasten.

Dass durch diesen innern Ausbau die Arbeit in den Schulen ganz ausserordentlich gefördert wird, unterliegt

Zur Revision des bern. Schulgesetzes.

II. Finanzen.

(Fortsetzung.)

Im Schulhausbau wurde in neuester Zeit im Kanton Bern Grosses geleistet, wenn auch nicht immer Gutes. Die Gemeinden namentlich sind durch diese Bauten vielorts finanziell stark in Anspruch genommen worden. Laut den Berichten der Tit. Erziehungsdirektion hat der Staat von 1870 bis und mit 1880 folgende Beiträge an Schulhausbauten geliefert: